

Stiftsgasse 7, 52511 Geilenkirchen-Lindern
Tel. 02462 - 3787
Email: St.JohannB.Lindern@t-online.de
www.st-johann-baptist-lindern.de
Pfarrbüro Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

PFARRE ST. JOHANN BAPTIST

PFARRBRIEF

NR. 6/2023

Pfarrer Norbert Kaluza Tel.: 02453 - 2202 Email: n.kaluza @t-online.de

Kath. Kindergarten, Stiftsgasse 1, Tel: 02462 - 6808

Priestermotruf über Krankenhaus Geilenkirchen nur tagsüber 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 02451 - 6220; sonst nur über Pfarrhaus Würm 02453-2202

Telefonseelsorge (kostenfrei) Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Beichtgelegenheit: Samstag 17.30 -17.50 Uhr in Würm



KREUZERHÖHUNG



Die Auffindung des wahren Kreuzes durch die hl. Helena (Jan van Eyck, 1422, wikipedia)

Der Hintergrund des Festes „Kreuzerhöhung“, das am 14.09. gefeiert wird, liegt in einer Legende, die beschreibt, dass die Mutter des römischen Kaisers Konstantin, die Heilige Helena, im Jahr 325 n. Chr., auf einer Wallfahrt ins Heilige Land, das Kreuz Christi fand.

Die sog. Helena-Legende (seit 390 belegt) erzählt, dass sie natürlich viele Kreuze gefunden hatte, da die Kreuzigung in der römischen Besatzungszeit des Heiligen Landes eine verbreitete Hinrichtungsmethode war. Schließlich ließ Helena die verschiedenen Kreuze, die sie gefunden hatte, von Kranken berühren und durch die Berührung eines bestimmten Kreuzes wurde ein Kranker geheilt. Helena ging davon aus, dass dies auch wohl das Kreuz Jesu gewesen sein muss und brachte es nach Konstantinopel (heutiges Istanbul/Türkei). Diese Stadt war damals der Sitz des Kaisers des Römischen Reiches.

Kaiser Konstantin, ihr Sohn, lies nach der Auffindung, im Jahre 334, über der Stelle, in der Nähe des Heiligen Grabes, die heutige Grabeskirche in Jerusalem errichten. Diese wurde am 13. September 335 geweiht. (In dieser Zeit war das Christentum im Römischen Reich auf Anordnung Kaiser Konstantin, bereits Staatsreligion). Einen Tag nach der Weihe der Basilika, am 14. September 335, wurde das wieder aufgefundene Kreuz Christi in dieser Kirche aufgerichtet (erhöht) und den Menschen gezeigt, damit sie es nicht nur sehen, sondern auch verehren konnten.

Ein Relikt, an diesen Akt der Kreuzerhöhung, haben wir heute noch bei der Liturgie des Karfreitags, wenn das Kreuz im Gottesdienst feierlich enthüllt und zur Verehrung gezeigt wird. Dieser Teil der Karfreitagsliturgie hat seinen Ursprung also in der Kreuzerhöhung des Jahres 335 in Jerusalem.

Viele Menschen unserer Tage tragen selbstverständlich ein Kreuzchen als Schmuckstück um den Hals. Mag es auch nach außen hin fromm oder

Gottesdienstordnung: 19.08.-23.09.2023



Groß ist ein Glaube, der Gott und Jesus alles zutraut. Das lernen wir von dieser Frau, die noch nicht einmal aus dem Volk der Juden kommt und sich doch an den Messias der Juden wendet. Und damit für Jesus die Zeiten wendet. Nun erkennt er sich als der Heiland der Welt - und wird alles dafür tun, das auch zu sein. Er wird nicht mehr nach Herkunft, Religion oder gesellschaftlichem Rang fragen, sondern den Menschen sehen. Das ist ein Glück für uns. Nun sieht er ja auch Sie und mich. Und wessen wir bedürfen.

Michael Becker

20. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
20. August
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 11.00 - *Der Weihbischof Borsch trifft sich in Kraudorf mit den Firmlingen*
18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf

Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
25. August
18.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

GEBURTSTAGE

Für dunkle Stunden wünschen wir Ihnen die Eigenschaften der Sonnenblume, die ihr Gesicht dem Licht zuwendet, damit die Schatten hinter sie fallen.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
Allen, die in dieser Zeit ihren Geburtstag feiern!

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief

Nr. 7/2023 (23.09.-28.10.2023)

ist am Dienstag, 12.09. um 18.00 Uhr!



Simon erkennt in Jesus den Messias, und Jesus gibt ihm dafür einen seltsam neuen Namen, einen sprechenden Namen und einen großen Auftrag: Du bist Petros, Kephas, Stein, Fels. Ein Name wie eine Neuschöpfung! Du bist der Felsenmann, weil aus dir ein Wort herauskam, auf dem die Kirche steht. Sie steht, weil er, Christus, sie hält, und der Heilige Geist der „Leim“ der Kirche ist. Und diese Kirche ist ein Haus, sie braucht einen Hausmeister mit Schlüsselgewalt.

21. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
27. August
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
01. September
18.00 Uhr

Herz-Jesu-Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte: Miteinander teilen



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Sie sind alle herzlich ins Pfarrheim eingeladen zum Frühstück
am **Dienstag, 05. September um 9.00 Uhr**

Anmeldungen bitte bis 01. September

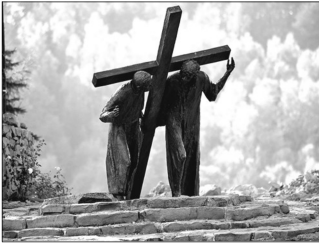
jeweils durch Eintragen in die Liste unten in der Kirche .



Kinder und Jugendtreff im Gereonhaus, Würm

Seit einiger Zeit bietet die Stadt Geilenkirchen im Gereonhaus jeden Mittwochnachmittag ab 15.00 Uhr einen pädagogisch begleiteten Kinder- und Jugendtreff an.

Sagen Sie es doch bitte ihren Kindern / Enkeln weiter!



In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

22. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
03. September
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Kollekte für unsere Pfarrei

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 5.30 - Pilgermesse in Würm
keine hl. Messe in Kraudorf

Freitag
08. September

Kevelaer Wallfahrt
keine Heilige Messe



277 Jahre
1746 - 2023

KEVELAER WALLFAHRT

Würm und Umgebung

7. - 10. September

Donnerstag:

5.30 Uhr - Pilgermesse in St. Gereon, anschl.
Auszug der Fußprozession

Freitag:

12.00 Uhr - Einzug der Fußprozession und anderer Pilger
Begrüßung der Muttergottes an der Gnadenkapelle;
Eucharistischer Segen in der Beichtkapelle
15.45 Uhr - Zusammentreffen aller Pilger an der Gnadenkapelle,
anschl. Kreuzwegandacht in der Beichtkapelle

Samstag:

6.30 Uhr - Pilgermesse in der Beichtkapelle

Sonntag:

17.30 Uhr - Begrüßung der Fußprozession am Friedhof in Würm
Einzug in die Pfarrkirche und Abschluss der *Kevelaerwallfahrt 2023*



*Den anderen zur Umkehr zu bewegen,
heißt: Ich liebe ihn.*

23. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
10. September
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an
bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf
Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
15. September

keine Heilige Messe

Samstag: *18.00 - Pontifikalamt mit Spendung der Firmung in Würm*
18.00 - Pontifikalamt mit Spendung der Firmung in Immendorf
18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf



Kinder und Jugendtreff im Gereonhaus, Würm

Seit einiger Zeit bietet die Stadt Geilenkirchen im Gereonhaus jeden Mittwochnachmittag ab 15.00 Uhr einen pädagogisch begleiteten Kinder- und Jugendtreff an.

Sagen Sie es doch bitte ihren Kindern / Enkeln weiter!



MitmachKirche
Mittwoch 30. August
16.45 Uhr im Pfarrheim

Sommer-Bastelaktion zum Thema
„Schöpfung“

Wir laden Euch ganz herzlich zu unserer Sommer-Bastelaktion zum Thema Schöpfung ein. Wir werden uns die Schöpfungsgeschichte anhören, gemeinsam Lieder singen und einen Flaschengarten gestalten.



dem Priester Gottesdienst feiern, der Schuld auf sich geladen hat? Der Kollegin wieder vertrauen, die mich so im Regen stehen ließ? Versöhnung für möglich halten, wo grausame Bürgerkriege gewütet haben? Wir sind schnell sicher, dass das unmöglich ist. Wahrscheinlich ist das auch so. Aber dennoch bleibt der Stachel in Jesu Worten. Weil Gott so barmherzig mit mir ist, muss mein Handeln etwas von dieser Liebe und Barmherzigkeit widerspiegeln. Vielleicht klappt es in sieben Fällen nur ein Mal. Aber versuchen muss ich es, wenn ich Jesu Botschaft für mein Leben ernst nehmen will.

Christina Brunner

* sempre (it) = immer

24. Sonntag im Jahreskreis A

Sonntag
17. September
9.30 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Samstag: 18.00 - Vorabendmesse in Kraudorf
Sonntag: 8.00 - hl. Messe in Würm; 11.00 - hl. Messe in Immendorf

Montag: 18.00 - hl. Messe in Würm
Dienstag: 18.00 - hl. Messe in Immendorf
Mittwoch: 8.15 - hl. Messe in Würm
Donnerstag: 18.00 - hl. Messe in Kraudorf

Freitag
22. September
18.00 Uhr

Heilige Messe mit besonderem Gedenken an bestimmte Verstorbene

Blumenkollekte

Taufgespräch

Dienstag, 12. September um 19.00 Uhr
im Gereonhaus in Würm, Klosterstr. 25

Beim Taufgespräch wird über die Bedeutung der Taufe und die Aufgaben der Eltern und Paten gesprochen.
Ein Taufgespräch ist Pflicht, vor allem beim ersten Kind.

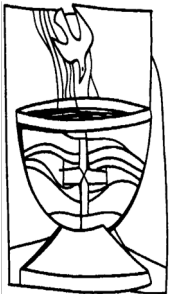
Bitte vorher im Pfarrbüro melden!

Das nächste Taufgespräch ist erst in 2024!

Tauftermine noch in diesem Jahr:

Kraudorf und Würm: Sa, 14.10.; Sa, 9.12.
Würm: 15.30 Uhr; Kraudorf: 14.30 Uhr

Immendorf und Lindern: Sa, 9.09.; Sa, 11.11.
Immendorf: 14.30 Uhr; Lindern: 15.30 Uhr



Pilgerfahrt der Vorschulkinder nach Aachen

Die Vorschulkinder der Kita St. Johann Baptist Lindern machten sich im Rahmen der Heiligtumsfahrt in Aachen auf die Suche nach Gottes Spuren.

Bereits im Vorfeld hatten sie Gottes Spuren im Alltag, in der Natur und in der Pfarrkirche zu Lindern gesucht und gefunden.

Bei einem Erkundungsrundgang um und in der Pfarrkirche, konnten sie vieles entdecken und bestaunen. So haben sie z.B. die Schritte gezählt, die sie benötigten, um die Kirche einmal zu umrunden oder die Anzahl der bunten Fenster. Auch die Kreuze, die sich in und außerhalb der Pfarrkirche herum befinden, wurden gezählt.

Am 13.06.2023 war es dann endlich soweit. Mit dem Zug ging es nach Aachen.

Bei der Besichtigung des Aachener Doms konnten die Vorschulkinder sehr viel entdecken. So haben sie z.B. im Oktogon auf dem Boden liegend die Decke mit den Mosaiken bewundern können, auf der Jesus mit seinen „Freunden“ zu sehen ist. Auch der Barbarossaleuchter, der Karlsthron, der Karlsschrein und der Marienschrein, in dem sich die Reliquien befinden, wurden voller Erstaunen begutachtet.

Nach einem zwischenzeitlichen Picknick im Elisengarten ging es dann zum Figurentheater in die Pontstraße. Dort wurde den Kindern die Geschichte der „Arche Noah“ eindrucksvoll vorgespielt.

Der aufregende Tag endete mit einer Wort-Gottes-Feier auf dem Katschhof, in deren Rahmen den Kindern auch das Marienkleid, eines der Reliquien, gezeigt wurde.

Mit sehr vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck ging es dann für unsere Großen und die Erzieherinnen mit dem Zug zurück nach Lindern.



besonders christlich aussehen, so stellt sich mir doch manchmal die Frage, ob damit wirklich ein Bekenntnis zum Zeichen unserer Erlösung zum Ausdruck gebracht werden soll oder ob es nur ein Schmuckstück ist, das zur Schau gestellt wird und somit das Kreuz unverbindlich und gedankenlos getragen wird, eben nur als Schmuck. Ich denke: Wenn das Kreuz eine Bedeutung hat - so gilt diese nicht nur für Christen, sondern für die ganze Menschheit, weil alle Menschen durch den Tod Jesu am Kreuz erlöst worden sind. Das ist die zentrale und bleibende Bedeutung des Kreuzzeichens!

Die Christen der Frühen Kirche waren stolz auf das wieder gefundene Kreuz. Es war nach langer Zeit der Verfolgung, ein erstes, sichtbares Zeichen ihres Glaubens an den Tod und die Auferstehung ihres Herrn. Stolz und selbstbewusst haben sie es allen gezeigt, vor allem, weil viele der ersten Christen in den ersten zwei Jahrhunderten verfolgt und wegen ihres Glaubens getötet wurden. Sie sahen nun im Kreuz das Siegeszeichen, das sie zeigen konnten, ohne sich schämen zu müssen, an einen Gott zu glauben, der „gekreuzigt“ wurde. (Kreuz war zuvor nur ein Zeichen für den Verbrechertod).

Jedes Kreuz ist für mich persönlich ein Denkmal der Liebe Gottes. D.h.: *Denk mal* wieder an die große Heilstaten Gottes für dich, wenn Du dieses Zeichen siehst! *Denk mal* darüber nach, was es für Dich und dein Leben bedeutet, vom ewigen Tod erlöst zu sein, und habe Respekt vor diesem Zeichen auch deiner Erlösung! Ich glaube, es würde manchem schwer fallen, ein Kreuz als reines Schmuckstück, geschweige denn als „nicht mehr zeitgemäß“ zu sehen, und somit aus öffentlichen Räumen gedankenlos zu entfernen.

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab (am Kreuz) damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3,16) Da liegt für mich der Knackpunkt: Der an ihn „glaubt“! Der Glaube ist es, den jeder bei sich erneuern müsste! Dann würde sich manch großes neuzeitliches Problem von alleine lösen, wie ich meine. „Vom Baum des Paradieses kam der Tod“, „vom Baum des Kreuzes, erstand das Leben“. So heißt es in der Präfation der Messe vom Festtag. Ich denke, letztgenannter Baum, das Kreuz, ist mehr denn je schützenswert.

Pfr. Buchert / Pfarre Bellheim



Zu Kreuze kriechen

Von Evi Seebacher

Aus den Reihen des italienischen Alpenvereins CAI hieß es: Kreuze sprechen nicht alle Bergsteiger an. Das mag sein. Aber ich frage mich: Wenn ich im Himalaya auf einem Berg stehe, macht sich da jemand Gedanken, ob mich die

wehenden Fähnchen ansprechen? Wäre irgendein Land der Welt bereit, die eigene Religion, die eigenen Glaubensbekenntnisse zu entfernen und für mich ein Kreuz auf einem Gipfel aufzustellen? Auf der Webseite des CAI hieß es, man soll die Gipfel als neutrales Gebiet verstehen, das in der Lage ist, Kulturen zusammenzubringen, die auch weit voneinander entfernt sind. Wirkliche Bergsteiger, jene, die die Berge, Natur und Schöpfung im Herzen tragen, sehen in einem Gipfelkreuz kein Problem, keine Herausforderung und fühlen sich auch nicht dadurch gekränkt, selbst wenn ihr Glaube ein anderer ist. Kreuze auf den Gipfeln, z.B. in den Dolomiten, erinnern auch an den Ersten Weltkrieg. Das ist gut so. Wohin soll es führen, wenn wir als gläubige Christen zu Kreuze kriechen, statt zu dem zu stehen, woran wir glauben?